

Wissens- und Wasserspaß

Am Hollerner See lernten 40 Echinger Fünftklässler Wissenswertes über Wasser als Lebensgrundlage und Umweltfaktor. Zudem sammelten sie Müll, malten mit Seewasser und versuchten sich erfolgreich auf dem SUP.

VON ULRIKE WILMS

Eching – Wind- und wasserfest mussten sie schon sein, die knapp 40 Fünftklässler der Echinger Mittelschule an der Danziger Straße und ihre beiden Klassenlehrerinnen Waltraud Stölzle und Karin Huber bei einem externen Schulprojekt am, im und sogar auf dem Hollerner See. Unter dem Titel „Wassertage“ veranstaltet der von Pascal Rösler gegründete gemeinnützige Verein „Pure Water for Generations“ seit 2018 ein erlebnisorientiertes Bildungsangebot, das sich an Schulen und andere Einrichtungen wendet, um Schülern die Bedeutung des Elements Wasser als Grundlage des Lebens für Mensch und Natur vor Augen zu führen. Dabei wird erlebbar gemacht, wie jeder Verantwortung für seine Umwelt übernehmen und zu deren Schutz beitragen kann.

Bei der mehrstündigen Freiluftexkursion ließen sich die mit Regenjacken ausgestatteten Schüler erfreulicherweise ebenso wenig beeindrucken beziehungsweise beeinflussen wie ihre pädagogischen Begleiter. „Bei gutem Wetter kann doch jeder“, merkte Karin Huber an. „Das passt doch gut zu unserem Thema“, hieß es zutreffend von Wassermentorin Antonia Paulus und ihrem Team. Unterstützt von den Volunteers Niclas und Lukas vom Kooperationspartner der Stiftung DeineWelt, hatten die externen Betreuer auf der großen Liegewiese nahe der Wasserwachtstation am Ufer des Hollerner Sees verschiedene spannende Mitmach-Stationen an-



Zum Abschluss der „Wassertage“ durften sich die Fünftklässler der Echinger Mittelschule an der Danziger Straße auf dem Stand-up-Paddle versuchen – mit Erfolg.

WILMS



„Echt cool“ – und „nass“: So lautete das mehr als positive Fazit der Kinder nach dem Aktionstag am heimischen Gewässer.

WILMS



Ihre Gedanken zum Thema Wasser konnten die Schüler an der Malstation mit Aquarell kreieren. Das Wasser kam natürlich aus dem Hollerner See.

WILMS

geboten. Dabei sammelten die Schüler ganz unterschiedliche Erfahrungen und Erkenntnisse.

Mit dem eigenen Körpergefühl und Wohlbefinden beschäftigten sich beispielsweise Atem- und Yogaübungen, in die die besondere Umgebung am Wasser und im Grünen einbezogen wurde. Mit Wasserkunde könnte eine weitere Einheit überschrieben werden, in der es um den Wasserkreislauf und das ökologische Gleichgewicht und den Zustand der Wasser-

qualität in heimischen Gewässern ging und nicht zuletzt um einen sparsamen Umgang mit den teils knapp werdenden Trinkwasserressourcen.

Eine Anleitung zu aktivem Naturschutz stellte das Müllsammeln dar, bei dem innerhalb kurzer Zeit mehrere große Säcke mit allerlei Umweltsünden gefüllt wurden. Als Dauerauftrag wurde den Jugendlichen die „Nimm-drei-Regel“ mit auf den Weg gegeben, nämlich immer drei Dinge aus der Natur zu entfernen, die dort

nicht hingehören. „Das wäre schön, wenn jeder das zukünftig machen würde“, so Waltraud Stölzle.

Ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnten die Fünftklässler an der Malstation, an der mit Wasserfarben ein Aquarell kreiert wurde, auf dem jeder Schüler seine Vorstellung oder Verbindung zu Wasser ausdrücken sollte. Das benötigte Wasser kam natürlich aus dem See und wurde zum Entsorgen in Kanistern gesammelt. Schließlich geht es ja um die Vermeidung

von Verschmutzungen. Die vielen kleinen Wasserbilder wurden allesamt fotografiert und im Anschluss zu einem einzigen riesengroßen digitalen Wassertropfen mit symbolischer Aussagekraft zusammengefügt. Jeder einzelne Künstler bekommt einen Link mit der genauen Platzierung seines Werkes.

Am Nachmittag stand noch für die Schüler, die wollten, ein ganz besonderes Abenteuer auf dem Programm: Stand-up-Paddling. Nach der Einführung von Antonia Paulus in die An-

fänge der Trendsportart und mit Schwimmwesten ausgestattet, stachen 21 mutige Wassersportler, aufgeteilt in drei Gruppen, in (den) See. Sie machten ihre Sache in der Sitzend- und Knieend-Variante richtig gut – und keiner kenterte. Abgeschlossen wurde die Board-Tour mit einem Sprung ins Wasser. „Super-toll“ – hieß es bei den mutigen Wassersportlerinnen, „aber es hat alles Spaß gemacht, und war echt cool“. „Und nass“, ergänzte ganz trocken Klassensprecherin Lavika.

Neues Pumpwerk für Kläranlage

650.000-Euro-Investition wird von Nutzergebühren finanziert

Hallbergmoos – Mit einem neuen Pumpwerk an der Schwaiger Straße nahe des Kreisverkehrs Ludwigstraße/Nordumfahrung lässt die Kommune die Abwasserentsorgung des Munich Airport Business Parks (MABP) und künftiger Erweiterungsflächen sichern. Man rechnet mit Kosten von rund 650.000 Euro, die auf die Gebühren aller Nutzer umgelegt werden.

Wie Bauamtsmitarbeiter Michael Aigner erläuterte, wurde bereits 2019 im Zuge der Nordumfahrung eine zusätzliche Druckleitung zum Klärwerk Hallbergmoos verlegt. Diese könne jederzeit genutzt werden, bislang fehle jedoch das notwendige Pumpwerk. Aktuell wird das gesamte Abwasser des Gewerbegebiets über das bestehende Pumpwerk am Ludwigskanal transportiert.

Michael Aigner (Bauamt) zeigte dem Gemeinderat auf, dass man derzeit eine Schwachstelle unter dem Ludwigskanal beziehungsweise der Goldach ausgemacht hat.



Künftig soll das gesamte Abwasser des Gewerbegebiets über die neue Pumpanlage gefördert werden. Das bestehende Pumpwerk bleibt jedoch erhalten und wird bei Wartungen genutzt.

OESTEREICH

Ein havariegefährdetes Nadelöhr, wie er sagte. Dort hatte eine unkoordinierte Spülbohrung vor einigen Jahren erhebliche Schäden verursacht. Nur durch den schnellen Einsatz von Fachfirmen und Pumpwerk konnte man damals eine

größere Störung verhindern. Mit dem neuen Pumpwerk entsteht nun ein redundantes System. Künftig soll das gesamte Abwasser des MABP über die neue Anlage gefördert werden. Das bestehende Pumpwerk bleibt jedoch erhalten und

kann bei Wartungen oder Störungen weiterhin eingesetzt werden. Über eine entsprechende Steuerung können die Abwassermengen flexibel umgeleitet werden.

Geplant sind zunächst zwei Pumpen. Für eine dritte Pumpe werden alle baulichen und technischen Voraussetzungen geschaffen. Der gewählte Standort nordöstlich des Kreisverkehrs wurde laut Aigner mit dem Grundstückseigentümer abgestimmt. Die Planung sei jedoch anspruchsvoll, da sich in dem Bereich zahlreiche Versorgungsleitungen und andere Sparten befinden. Die geschätzten Gesamtkosten von rund 650.000 Euro seien daher „mit sehr breitem Daumen gerechnet“.

Baureferent Hermann Hartschauser (Einigkeit) unterstützt das Vorhaben grundsätzlich. Gleichzeitig sprach er sich dafür aus, mögliche Alternativstandorte im weiteren Planungsverlauf noch einmal prüfen zu lassen. An der Notwendigkeit der Investition ließ er

jedoch keinen Zweifel: „Wir kommen nicht aus.“

Diskutiert wurde auch die Finanzierung. Gemeinderat Robert Wäger (Grüne) fragte nach möglichen Auswirkungen auf die Abwassergebühren. Kämmerer Thomas Grüning erklärte, dass die Investition wie bereits frühere Maßnahmen über die Gebühren finanziert werde. Diese Grundentscheidungsfrage habe der Gemeinderat bereits 2011 getroffen. Die Kosten würden über die Abschreibung in die Gebührenkalkulation einfließen. Da es sich um eine sogenannte rentierliche Investition handle, seien dafür zudem vergleichsweise leicht Kredite erhältlich.

Mit dem Beschluss können die weiteren Planungsschritte beginnen. Die endgültige Kostenberechnung soll dem Gemeinderat nach Abschluss der Entwurfsplanung erneut vorgelegt werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen für das Jahr 2027 eingeplant werden.

EVA OESTEREICH

Sechs Pkw mutwillig beschädigt

Hallbergmoos/Neufahrn – Insgesamt sechs Pkw wurden laut Polizei beschädigt, sie sucht nun Zeugen – und natürlich die Vandalen. Der BMW eines 24-jährigen Mannes wurde am Dienstag zwischen 0.30 und 15.20 Uhr beschädigt, als er in der Theresienstraße in Hallbergmoos parkte – die Fensterscheibe hinten links war zersplittert. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 300 Euro. Zwischen dem 3. August, 16.30 Uhr, und dem 4. August, 13 Uhr, wurden zudem in einem Parkhaus in der Philipp-Reis-Straße in Neufahrn fünf Pkw mutwillig beschädigt. Die Polizei teilt mit: „So wurden Seitenscheiben eingeschlagen, Scheibenwischer abgebrochen, Zierleisten beschädigt und Tankdeckel abgerissen.“ Hier schätzt die Polizei den Schaden an den neuen Fahrzeugen auf insgesamt 10.000 Euro. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur. Zeugen werden gebeten, sich unter Tel. 08165/9510-0 bei der Polizeiinspektion Neufahrn zu melden.

ft